

Was macht den Euro erfolgreich?

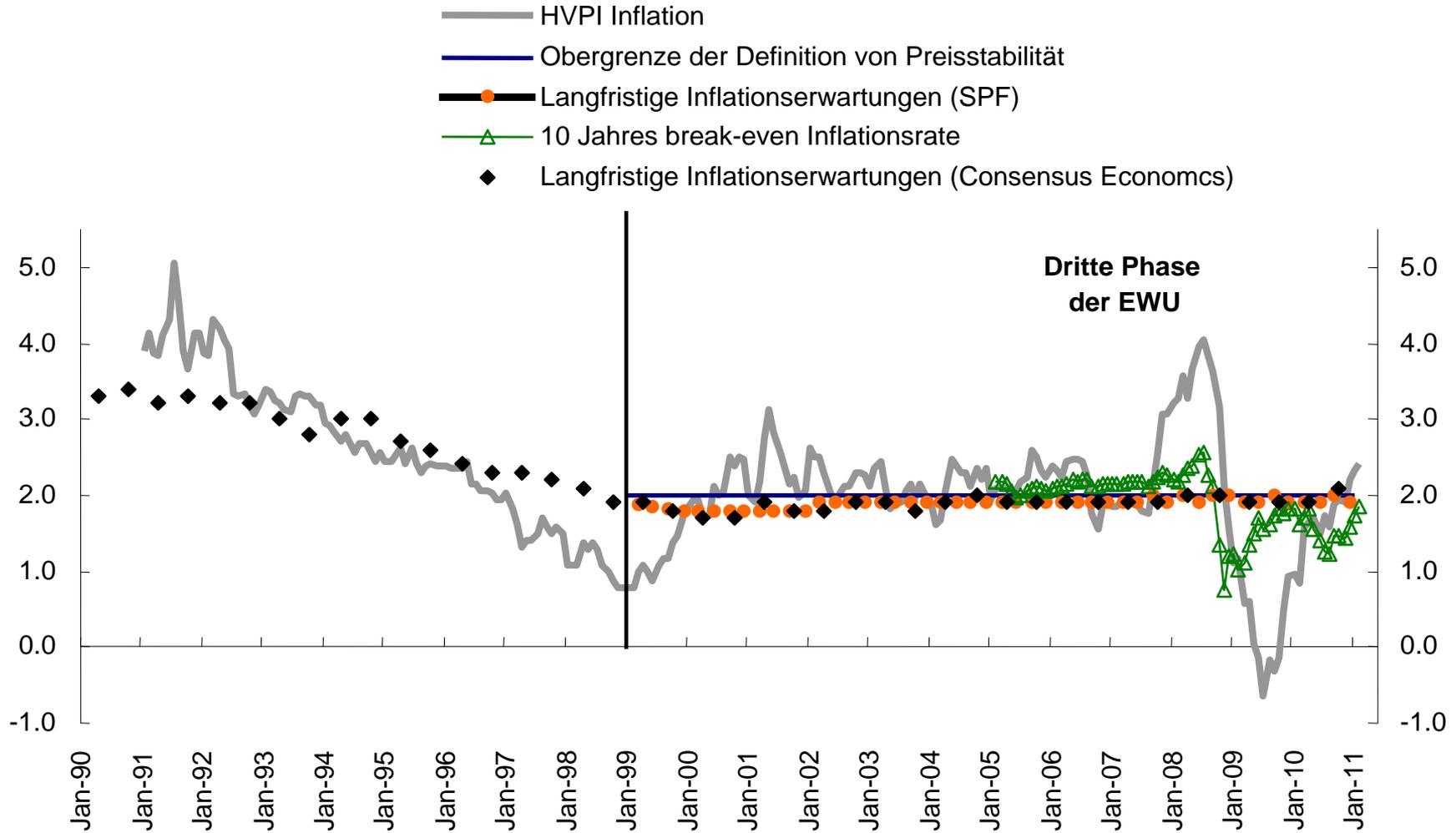
Frau Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell
Mitglied des Direktoriums
Europäische Zentralbank

Investmentforum 2011 in Salzburg
am 21. März 2011

Überblick

- I. Teil: Wirtschaftliche Lagebeurteilung des Euroraums**
- II. Teil: Die Finanzkrise als Bewährungsprobe des Euros
- III. Teil: Finanzmarktreformen in der Europäischen Union
- IV. Teil: Sicherung der Stabilität des Euros in Zukunft

Inflation und Inflationserwartungen im Euroraum



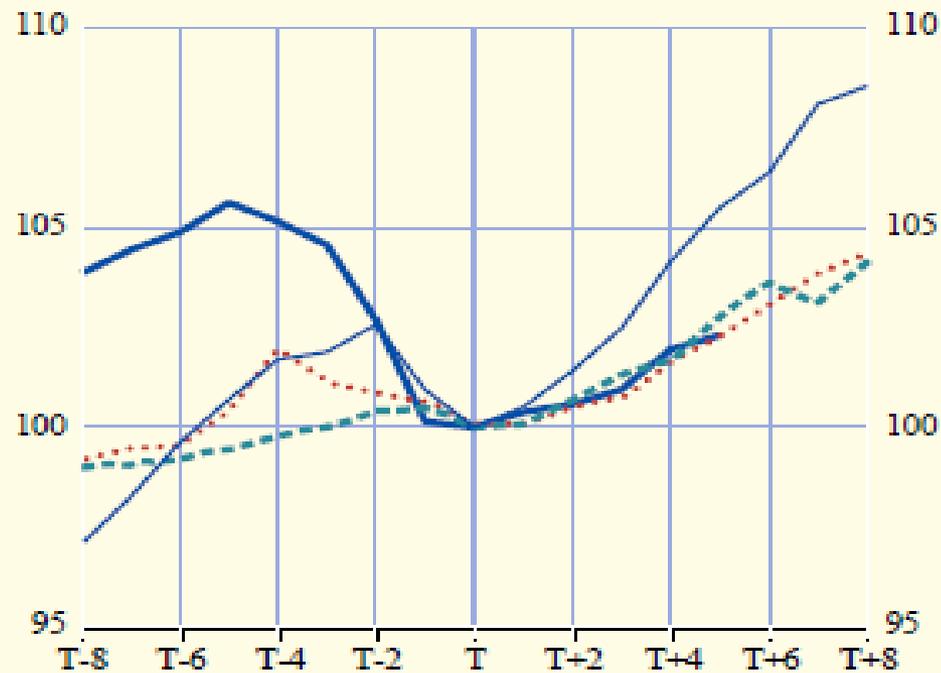
Quellen: EZB, Eurostat und Consensus Economics.

Wirtschaftliche Erholung im Euroraum

Abbildung A BIP des Euro-Währungsgebiets in verschiedenen Erholungsphasen

(Index: T = 100; T entspricht dem Tiefstand des BIP)

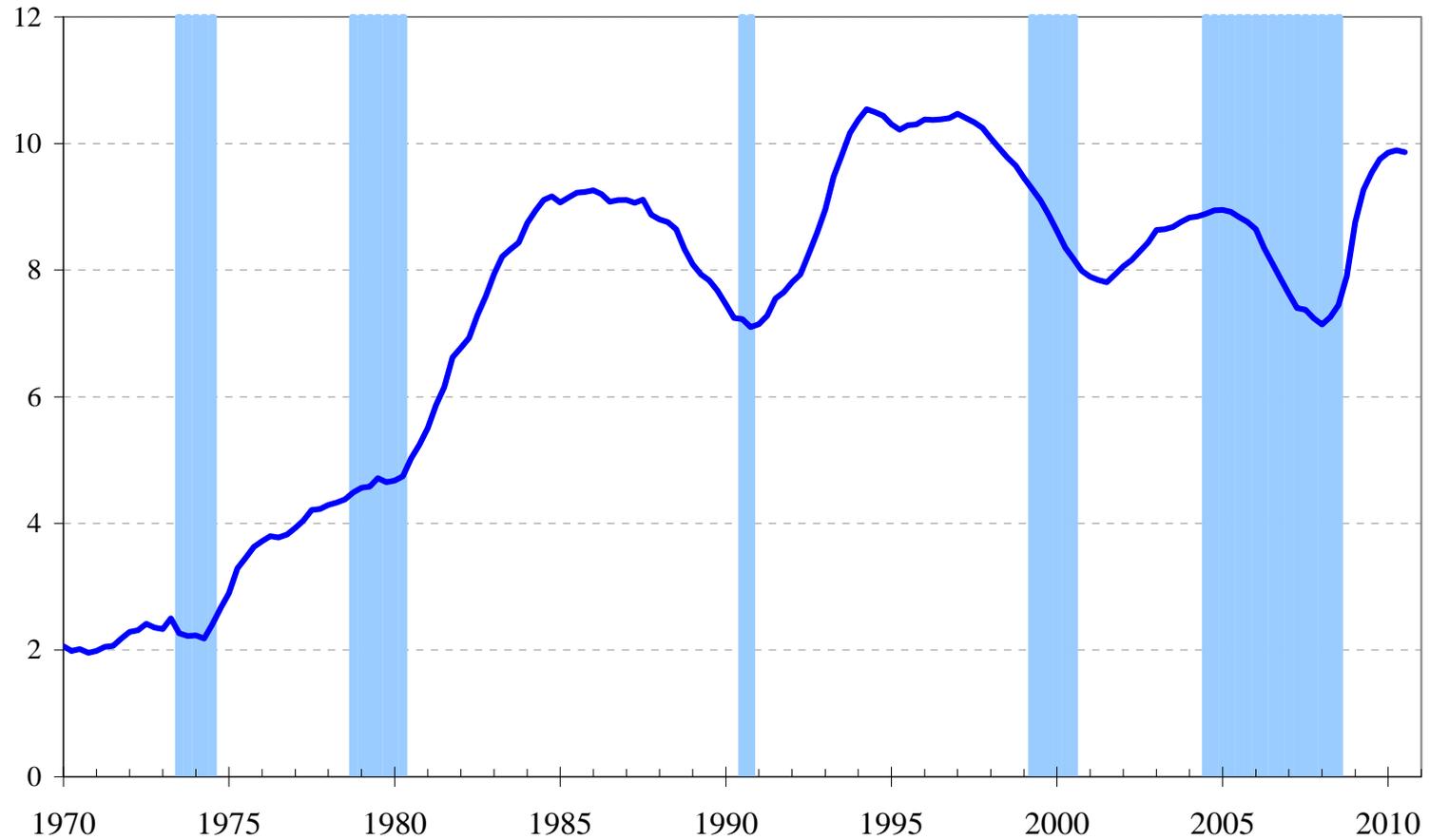
- T = Q2 2009
- T = Q1 1993
- - - T = Q3 1982
- T = Q1 1975



Quellen: Eurostat, AWM-Datenbank und EZB-Berechnungen.

Arbeitslosigkeit im Euroraum

(in % der Erwerbspersonen; saisonbereinigt)



Quelle: OECD.

Gesamtwirtschaftliche Prognosen von Experten der EZB

Tabelle A Gesamtwirtschaftliche Projektionen für das Euro-Währungsgebiet

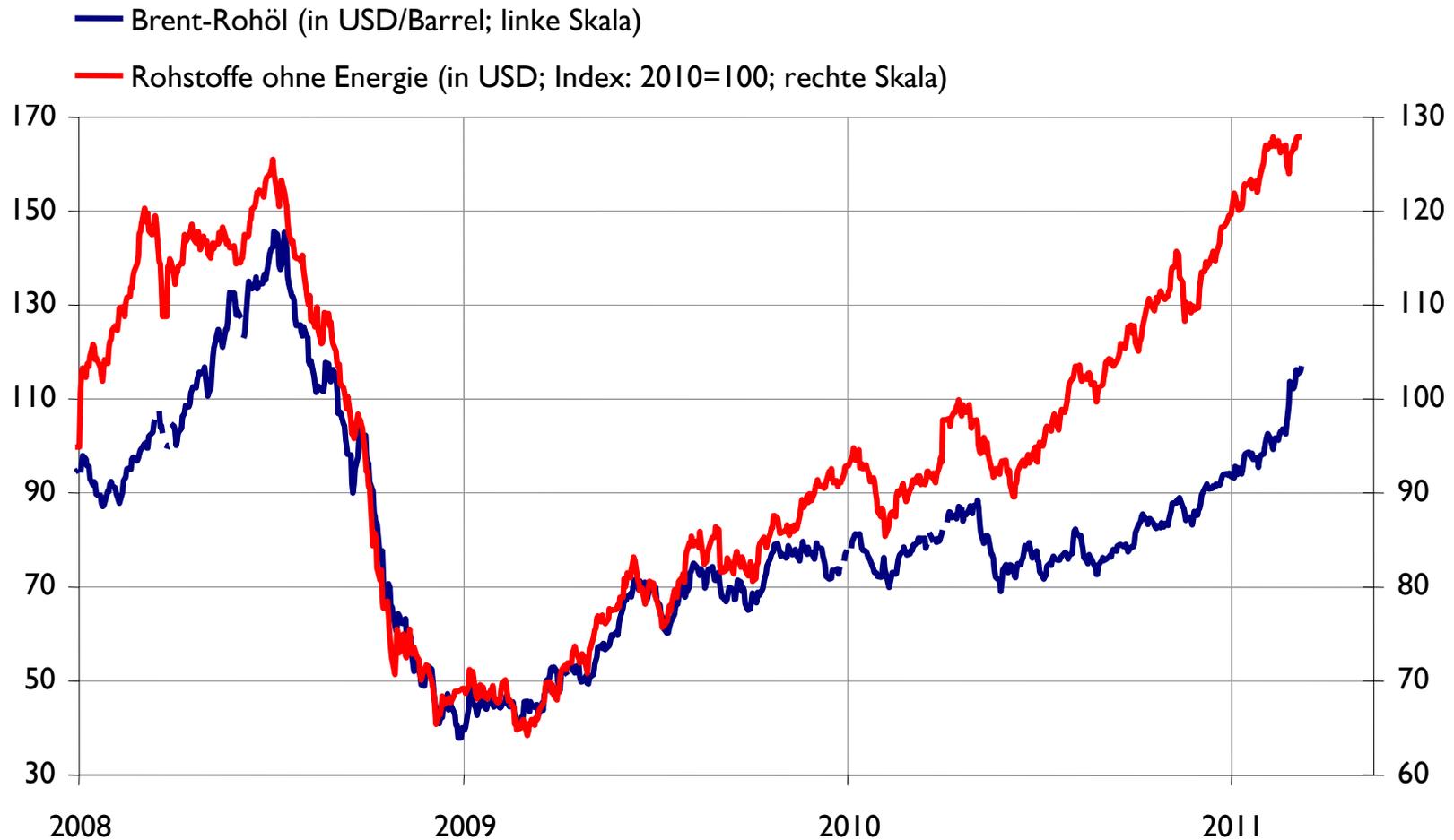
(durchschnittliche Veränderung gegen Vorjahr in %)^{1), 2)}

	2010	2011	2012
HVPI	1,6	2,0 bis 2,6	1,0 bis 2,4
Reales BIP	1,7	1,3 bis 2,1	0,8 bis 2,8
Private Konsumausgaben	0,7	0,6 bis 1,4	0,4 bis 2,2
Konsumausgaben des Staates	0,8	-0,3 bis 0,5	-0,5 bis 0,9
Bruttoanlageinvestitionen	-0,8	0,4 bis 3,4	0,7 bis 5,5
Exporte (Waren und Dienstleistungen)	10,9	4,9 bis 9,5	3,0 bis 9,2
Importe (Waren und Dienstleistungen)	9,0	3,5 bis 7,7	2,8 bis 8,4

1) Die Projektionen für das reale BIP und seine Komponenten basieren auf arbeitstäglich bereinigten Daten. Die Projektionen für die Ein- und Ausfuhren beinhalten den Handel innerhalb des Euroraums.

2) Mit Ausnahme der HVPI-Daten für 2010 beziehen sich die Angaben auf das Eurogebiet inklusive Estland. Die durchschnittlichen prozentualen Veränderungen des HVPI im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr beruhen auf einer Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets, in der Estland bereits 2010 enthalten ist.

Entwicklung der Ölpreise

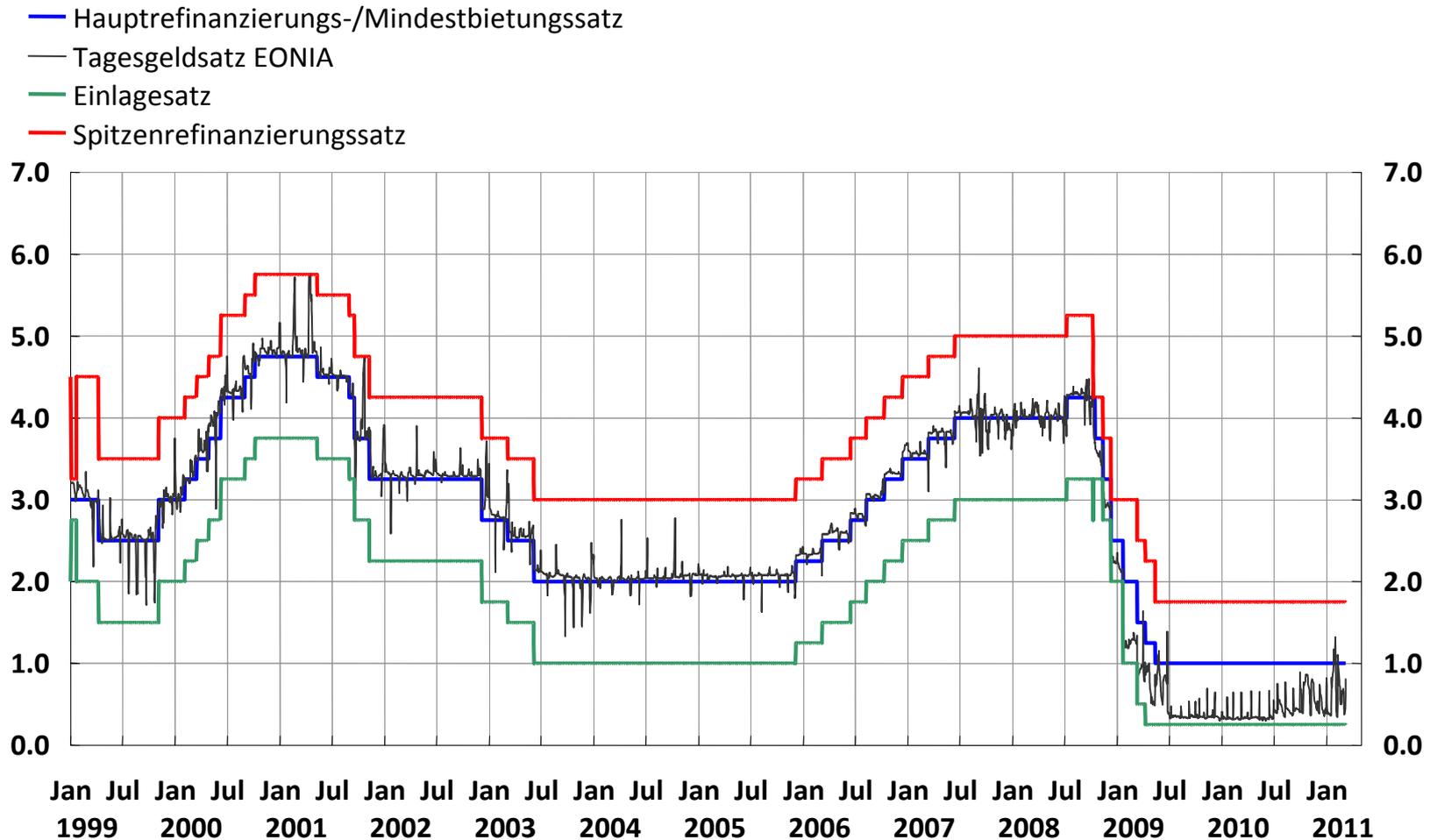


Quellen: Bloomberg und HWWI.

Überblick

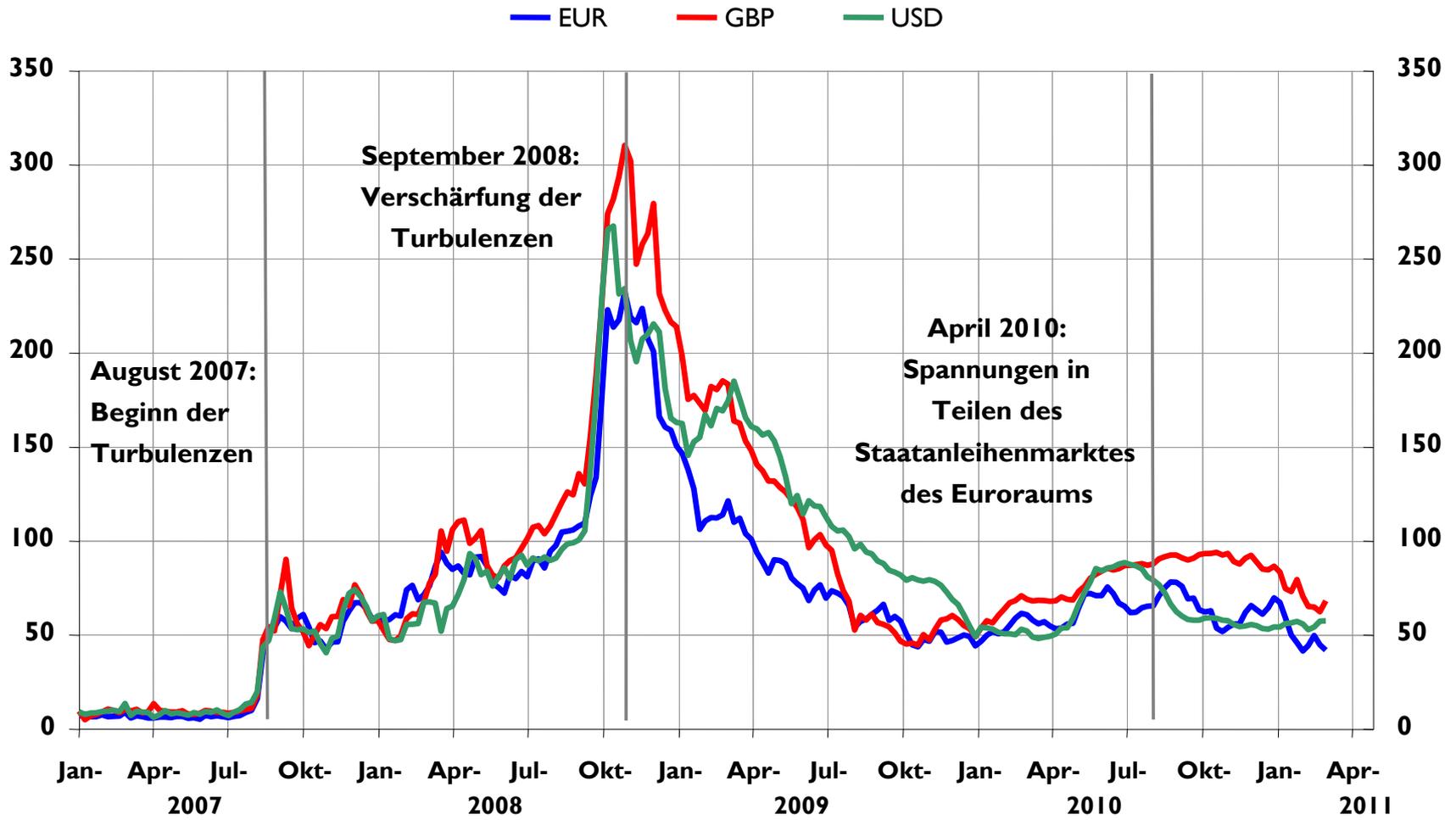
- I. Teil: Wirtschaftliche Lagebeurteilung des Euroraums
- II. Teil: Die Finanzkrise als Bewährungsprobe des Euros**
- III. Teil: Finanzmarktreformen in der Europäischen Union
- IV. Teil: Sicherung der Stabilität des Euros in Zukunft

Notenbankzinsen im Euroraum



Quelle: EZB.

Zinsspreads im Interbankenhandel

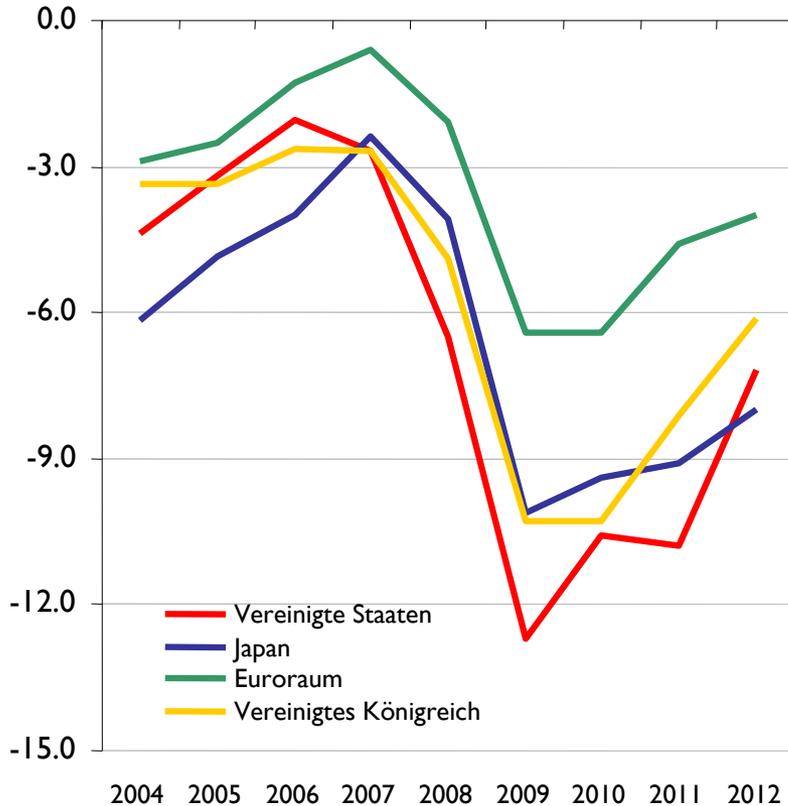


Quelle: Bloomberg.

Öffentliche Defizite und Schuldenstand

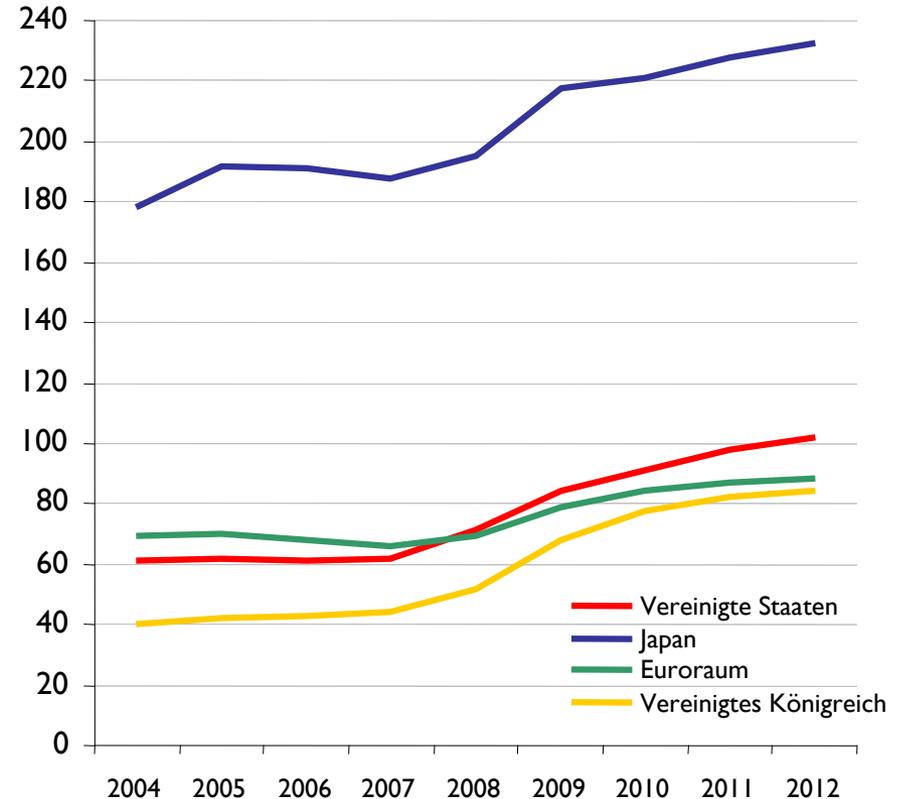
Öffentliche Defizite

(2004-2012, in Prozent des BIPs)



Staatlicher Schuldenstand (brutto)

(2004-2012, in Prozent des BIPs)



Quelle: IWF "Fiscal Monitor", Stand; Januar 2011.

Überblick

- I. Teil: Wirtschaftliche Lagebeurteilung des Euroraums
- II. Teil: Die Finanzkrise als Bewährungsprobe des Euros
- III. Teil: Finanzmarktreformen in der Europäischen Union**
- IV. Teil: Sicherung der Stabilität des Euros in Zukunft

Reformen des regulatorischen Rahmens und der Finanzaufsicht – erste Schritte

- Einigung über **neues regulatorisches Rahmenwerk** („Basel III“)
- Reform der Europäischen Finanzaufsicht:
 1. Schaffung von **drei neuen Behörden** für die Banken-, Versicherungs- und Marktaufsicht (ESAs)
 2. Schaffung eines **neuen Europäischen Ausschuss für Systemrisiken** (ESRB)

Reformen des regulatorischen Rahmens und der Finanzaufsicht – weitere Schritte

1. Kontinuierliche Ausweitung des regulatorischen Netzes
2. Größere Transparenz bei außerbörslichem Handel
3. Eigenverantwortung der Banken (z.B. Corporate Governance)

Überblick

- I. Teil: Wirtschaftliche Lagebeurteilung des Euroraums
- II. Teil: Die Finanzkrise als Bewährungsprobe des Euros
- III. Teil: Finanzmarktreformen in der Europäischen Union
- IV. Teil: Sicherung der Stabilität des Euros in Zukunft**

Nötige Anstrengungen aus Sicht der EZB

Haushaltsüberwachung

- Sanktionen müssen automatisch greifen
- Klare Regelungen zur Rückführung von Schuldenquoten müssen definiert werden

Makroökonomische Überwachung

- Klare finanzielle Sanktionen müssen definiert werden
- Fokus der Überwachung auf Euro-Ländern mit anhaltenden Wettbewerbsverlusten und hohen Leistungsbilanzdefiziten
- Das Verfahren bedarf transparenter und effektiver Auslösemechanismen

Drei-Punkte-Programm zur Sicherung des Euros

- **Solide Fiskalpolitik**
- **Nachhaltiges Wirtschaftswachstum**
- **Stabiles Finanzsystem**